

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
62

سورة الجمعة Die Versammlung

Med.

Verse 1 – 4

Die Botschaft des Gesandten Muhammad ﷺ

Nach dem der Lobpreis Gottes ﷻ wird die Botschaft des Gesandten Muhammad ﷺ beschrieben. Er ist einer der Schriftkundigen, der von Gott ﷻ entsandt wurde um die Menschen zu läutern sowie sie das Buch und die Weisheit zu lehren. Die Botschaft ist für alle Menschen und Zeiten

Verse 5 – 8

Tadel jener welche die Verantwortung für die Thora trugen

Sie werden an ihre Aufgabe erinnert, welche sie nicht erfüllten, nämlich die Lehre der Thora aufrecht zu erhalten und zu verbreiten. Um dies zu verdeutlichen wird das Gleichnis eines Esels verwendet, der Bücher trägt deren Wert er nicht erkennt. Zudem wird ihre Behauptung kritisiert, eine besondere Stellung bei Gott ﷻ zu haben. Wenn dem so wäre, dann sollen sie sich doch das Ende ihres diesseitigen Lebens wünschen um Gott ﷻ näher zu sein. Dies vermeiden sie, da sie sich ihrer Taten bewusst sind. Jedoch wird der Tod sie irgendwann ereilen und ihnen wird Kunde über ihre Taten gegeben

Verse 9 – 11

Die Pflicht des Freitagsgebets

Den Muslimen wird befohlen das Freitagsgebet zu verrichten, wenn sein Zeit eintritt. In dieser Zeit muss die Arbeit und der Handel ruhen. Wenn das Freitagsgebet beendet ist, können die Leute wieder ihren Geschäften nachgehen. Es wird an ein Ereignis aus der Zeit des Gesandten ﷺ erinnert als einige Muslime die Moschee vor Ende des Freitagsgebets verließen, weil eine Karawane Syrien im Medina angekommen war

Besonderes der Sure:

- Der Name der Sure wird manchmal auch mit „Der Freitag“ übersetzt, da das Wort „Jumua“ (جمعة) der Name des entsprechenden Wochentags ist der, welcher in der Sure thematisiert wird. Allerdings bedeutet das Wort die Versammlung oder Zusammenkunft, weswegen diese Übersetzung genauer ist.
- Zu den Versen 1 bis 4: Das Wort „Schriftkundigen“ (أميون – Ummiyun) deutet darauf hin, dass die Araber eine Gemeinschaft waren, die bisher keine eigene Herabsendung Gottes bekommen hatten. Es bedeutet allerdings auch, dass die Mehrheit der Araber, inklusive dem Gesandten, Analphabeten waren, also weder lesen noch schreiben konnten. Dies macht den Quran zu einem noch größeren Wunder, da er auch Inhalte der früheren Schriften anspricht, von denen der Gesandte ﷺ keine Kenntnis haben konnte
- Zu den Versen 5 bis 8 : Diese Stelle findet sich in ähnlicher Form auch in Sure 2 Verse 92 bis 96